



Bio-Haltung

Es gilt das gleiche Prinzip wie bei der Freilandhaltung. Jedoch ist die **Gruppengröße auf 3.000 Hühner beschränkt** ist.

Biohennen dürfen übrigens nur **gemäß Bio-Richtlinien** aufgezogen werden. Die Aufzucht erfolgt ausschließlich **mit Biofutter**.

Küken und Futtermittel dürfen nur **von biologischen Betrieben** kommen. Durch jährliche **Bio-Kontrollen** wird eine Einhaltung der strengen Auflagen sichergestellt.



Bodenhaltung:

Die Hühner können sich in einem **geschützten Gebäude** auf bis zu vier Ebenen frei bewegen. Den Tieren ist bei Bodenhaltungssystemen mit einer nutzbaren Ebene eine **Mindestfläche von 1 m²/7 Tiere** zur Verfügung zu stellen.

Bei zusätzlicher Fütterung und/oder Außenscharrraum, dürfen bis zu **9 Tiere pro m²** gehalten werden.

Der Stall bietet den Hühnern neben **Futter- und Tränkeplätzen** auch **Sitzstangen** und **Legenester**.



Käfighaltung:

In einem Käfig befinden sich je nach Größe 4 - 6 Hühner.

Die Eier werden mittels **Förderbändern** automatisch eingesammelt. **Futterrinnen** und **Nippeltränken** versorgen die Tiere mit Nahrung und Wasser.

Um den Raum optimal auszunutzen, stehen mehrere Käfige übereinander. Diese Haltungsform hat sich in der Vergangenheit aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und der Hygiene sehr bewährt.

In Österreich ist der Bau oder die erste Inbetriebnahme von konventionellen und ausgestalteten Käfigen verboten.



Freilandhaltung:

Wenn die Bodenhaltung durch einen **Auslauf ins Freie** erweitert wird, spricht man von Freilandhaltung.

Die Tiere werden somit unter nahezu natürlichen Bedingungen gehalten. Um den Hennen das Leben so angenehm wie möglich zu machen, befinden sich im Stall **Nester**, **Sitzstangen** und geeignete **Futtereinrichtungen**.

Die Gesamtauslauffläche bei der Freilandhaltung hat in jedem Fall mind. **8 m² pro Tier** zu betragen,